



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Kaufberichtung Güter sind fürstliche

Pfarrarchiv Strassen

04.12.1525

Digitales Archiv

Shelf Mark: 6.7810.A8

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-66645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-66645)

Lucas vom Graben zum Stam Ditzheim offentlich mit diesem brief für mich und all mein Erben und im künfft
aller meynlich. Ich und dem Durchleuchtigsten Großmechtigsten Fürsten und Herren, deren Ferdinand Prinz
und Infant in Hispanien, Erzherzog zu Osterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant zu Lothringen und zu
Savoyen, meinem gnedigsten Herren, auf der Durchleuchtigsten ansehnlich und beyden päblich und and than, alsd wo ich
vermants Lehen weiß die selben der fürstliche Durchleuchtigsten anzuziehen. Also hat ich in Crafft solcher meiner päblich
gemethe fürstliche Durchleuchtigsten, zway güetter, genant Treger paw zu Apsaltem und Valamer paw zu Hirsingen im
Gerecht heimfich gelogen. So den zwain Gortwäsern Hand Jacob und Hand Amdegen In demselben gerecht für ayn
güetter verkauft, vund aber von fürstliche Durchleuchtigsten, heruend von den Grauen von Gory zu Lehen sind für
vermants Lehen angeigt vund darauf die ff. St. dienntlichlich angeuiffen und gepett, mir solich fellige Lehen
guediglichlich gerichten subvertigen. Das dan die ff. St. gnediglichlich than und verlichen. Laut des Lehenbriefs so
ich darvomb hab. Dant hat mir die fürstliche Durchleuchtigsten am Dienlich an den Edlen und Vesten Caspar von
Tann der zeit päblich auf heimfich geben mir angezigt Lehen güetter zu stellen und zu veruiffen, verlichen
Dienlich ich vermellen den von Tann, hat überantwort vund laut der sett von wort alsd Ferdinand von gottor
grunden, Prinz und Infant in Hispanien, Erzherzog zu Osterreich, Herzog zu Burgund, zu Brabant, vnz hat
vunser getreuer Lieber Lucas vom Graben anbracht. Wie zway güetter Nambrichen das Treger paw und Valamer paw
vund sonderlichen am Vesten genant die Hohenwart in demselben Gerecht gelogen aus die Kirchen für feyer vnz gütt
verkauft worden seie vund vnz vundvermanglichlich angeuiffen und gepett. Das vnz die selich obangezigt Gü-
ter und Vesten gnediglichlich zuverliche, gemethe. Die weil dan gedacht Christen vund Vesten von der Grauen von
Gory an Weiden vnz Vesten Lehen deren und anderen Kaiser Maximilian jr. und nachmalig an vnz Künig sein, vund
alsd von vnz zu Lehen vnz, auch vnz mit genant ist. Vnz Lehensthaft zu einzichen lassen, haben vnz dem
demselben von Graben, auf dem vundverthung bette die gemethe güetter vund Vesten zu Lehen gnediglichlich verlichen. Vnz
hat vnz Lehenbriefs ditzhalten aufgangen. Vund Empföhlen die darauf das die offgenant Christen vund
Vesten, dem widermetten Lucas vom Graben, gegen bezahlung der Summa gelt, darvomb die Kirchen solich güetter
vund Vesten kauft hat. Vnz zogenlich zu stellen und emantwerlich. Vund herzu mit anders handlung. Daz
hilt die vnz manung. Gebe in vnz Statt Neuenstat am sibenden tag July Anno jr. in dem zwanzigsten
Commissio de emissio in principio ditionis in glie. Vnz dem getreuen Caspar von Tann päblich zu heimfich
Weiter so ist demnach am schreiben für Künig, von Petter Gortwäser von Nitzdorf auf vermellen den von Tann
aufgangen. Lautend alsd Petter Gortwäser von Nitzdorf, vnz freuntlichen Willigen dienst West züner Lieber her,
päblich nach dem ich mit vor verthener zeit hat geschrieben von wagen einer Lehensthaft. Das vund Lucas vom
Graben und ich sein in Treue gestanden. Gestalt an Erid bereit, das die in diese handlung der Lehensthaft
amir nitstrandt soll tun, das dan päblich besprochen ist. Vund wo ich auch mich in erro kan zu willen vund gefallen
werden. Das vnz soll ich mich willig finden. Gestalt aber Lucas vom Graben und ich die Lehensthaft halben
vnz miteinander güttlich veramt und vertragen. Vund mügt darauf argementhalten. Ditz Lehen dem von
Graben wol zu stellen. Jed verlich mich auch gennighen. Die weil die fürstliche Durchleuchtigsten den von Graben für
am gewer angeigt und hat, so sey ich dieser gewerthafft päblich ledig gesetzt. Damit was auch abgeit led und dienst
ist Datum Nitzdorf am Erid tag July Anno jr. In dem Erid und Vesten, in von Tann päblich
auf heimfich zu handlen. Vund die weil sich mir befunden, das vorgeuiffen zw. Güetter Treger paw und Vala-
mer paw den genant zwain Kirchen für ayn verkauft. Vund aber von fürstliche Durchleuchtigsten, vnz von den
vund nach dem Petter Gortwäser, genant Kirchen, oder Gortwäser nach veruiffen seiner verkauffung mit gewerth,
off than hat ungen. So hat vermellen die von Tann als päblich in Crafft vorangezigt, güttlich zwischen mein
vund gedachte zwain Kirchen Kirchprasten und etlichen andern aus den selben Nachverthafft. So er darvomb vor
mei gehabt, befunden gemacht und gesprochen, Ansehnlich. Das mich und mine Erben für die obgedachten
für von vnz der veruiffen. Zwain güetter Treger und Valamer paw für Lehensthaft amir an stat der vermellen Gortwäser
vund halten vund vnz darauf Treue und ewige Lösung lassen sollen. Also von vund verliche, Jaz ich oder mein
Erben, den vermellen Kirchen zu verliche Lösung zeit die Summa gelt darvomb so die genant Christen verkauft, nach veruiffen
gen wie kaufbrief, setzen ansehnlich und geben. So sollen vnz die selben zwain güetter für ledig zu stellen erfolgen vund
samt aller vnz fürstlichen gerechtigkeit die sollen vnz vnzern Phening überantwort werden. Aber alle die weil
ich oder mein Erben selich Lösung mit thanen. So sollen vnz ungen die vermellen zwain Kirchen die fünf von vermellen
zwain Güetter an mein vund mine Erben Treue und andern zuveruiffen. Vnz vnz ansehnlich vund des mich und gewer die
selben güetter haben doch vnzgriffen der Lehensthaft wie oben vermellen. Mit veruiffen die briefs mit mine ayn
anhangenden Tuzigt besigelt. Daz hat ich ditzhalten durch am schreiben. Vnz mine aynen phening besigelt
mit fleis expeten, den eigenlich Caspar von Tann das er sein aynen Tuzigt doch die vnz vnz Erben an Schaden
an diesen brief samt mir gesamt hat. Gestalt an Dand Dandava tag der heiligen Junifrauen Mari Crisi
gepredt als man zelt fünffzehnhundert vund im fünffundzwanzigsten Jaz.



Faint handwritten text in the top section of the manuscript, appearing as bleed-through from the reverse side.

Faint handwritten text in the middle section of the manuscript, appearing as bleed-through from the reverse side.

Handwritten title or section header, possibly: "Handwritten text from 1525, XI 4"

Faint handwritten text in the bottom section of the manuscript, appearing as bleed-through from the reverse side.

